

"Im Testprogramm des Schicksals"

VdK-Mitglied Dieter Kleffner schreibt über sein bewegtes Leben

@G:Wie viel kann ein Mensch ertragen? Das hat sich Dieter Kleffner schon oft gefragt. Nicht nur, dass er aufgrund einer schweren Augenerkrankung nach und nach erblindete, der 56-jährige Hattinger musste auch noch gegen den Krebs kämpfen! Wie er dieses "Testprogramm des Schicksals" er- und überlebt hat, erzählt das VdK-Mitglied in seiner ergreifenden Autobiographie - und auszugsweise in der VdK-Zeitung.

Ich wurde 1957 mit einem „Grünen Star“ geboren und noch im Säuglingsalter an beiden Augen operiert. Mit einer Sehschärfe von knapp 50 Prozent auf dem besseren Auge und "Glasbausteinen" in der Brille traf ich im Kindergarten auf die ersten dummen Sprüche meiner Altersgenossen. Die Benutzung eines Opernglases zum Lesen der Schultafel schob mich in der Spottliste auf den ersten Platz. Ich kompensierte den gesellschaftlichen Druck als Klassenclown. So erntete ich bald die Anerkennung meiner normalsehenden Mitschüler - und ärgerliche Klassenbucheinträge meiner Lehrer.

Das Sehen wurde noch schlechter und so machte ich an einer Rehabilitationseinrichtung für blinde und sehbehinderte Menschen in Mainz eine Ausbildung zum Masseur und medizinischen Bademeister. Dort fühlte ich mich unter ähnlich Betroffenen zum ersten Mal richtig anerkannt und absolvierte mit Freude mein Examen. Ich bekam eine Anstellung in einer Klinik in Hattingen im Ennepe-Ruhr-Kreis, heiratete und gründete eine Familie.

Die Glückseligkeit wäre perfekt gewesen, doch dann wurde der „Grüne Star“ wieder aktiv. Mit insgesamt zwölf Operationen, die den erhöhten Augeninnendruck senken sollten, flüchtete ich jahrelang vor dem weißen Stock, den blinde Menschen zur Orientierung benutzen. Doch die Bemühungen der Ärzte waren leider vergebens ...

Völlig erblindet, begannen plötzlich alle Gegenstände mit mir zu sprechen - die Uhr, die Waage, der Taschenrechner, das Vorlesesystem, die Hörbücher und so weiter. Selbst mit dem einst verfluchten Blindenstock hatte ich endlich Freundschaft geschlossen und meinen inneren Frieden gefunden. Meiner Meinung nach hatte ich mein Testprogramm des Lebens bestanden.

Aber das war ein großer Irrtum: Mit knapp 50 Jahren katapultierten mich Knochenmark- und Lymphdrüsenkrebs aus meinem geliebten Beruf und ich landete mitten in einem existenziellen Vakuum. Doch meine Frau, meine Kinder und Freunde gaben mir die Kraft, dem Totengräber von der Schippe zu springen. Und ich begann, mich in der freien Zeit zwischen den Chemotherapiezyklen im Selbststudium in eine Computersoftware für blinde Menschen einzuarbeiten.

Durch diesen neuen Schicksalsweg fand ich die Liebe zum Schreiben und erarbeitete ein autobiografisches Manuskript. Angehörige und Freunde hatten dieses mit Begeisterung gelesen und mich gedrängt, den Schritt zur Publikation zu wagen. Mittlerweile ist es unter dem Titel "Im Testprogramm des Schicksals" als Taschenbuch und elektronisches E-Book erschienen und außerdem als Hörbuchfassung bei den deutschen Blindenhörbüchereien ausleihbar.

In meiner Autobiografie schildere ich meine Flucht vor dem weißen Stock und die damit verbundenen Sorgen und Ängste ebenso wie die vielen Abenteuer und humoristische Erlebnisse, die ich erlebt habe. Schließlich habe ich auf meinem Weg nicht bloß Steine, sondern ganze Gebirge überwunden. Und ist der Gipfel erst mal erklommen, sieht die Welt von oben wieder ganz anders aus. Vor allem geht der Weg eindeutig weiter ... **Dieter**

Kleffner

Bild Nr. [DK1_farbe_quer](#):

Dieter Kleffner ist im Laufe seines Lebens nach und nach erblindet und musste schließlich seine Arbeit in der klinischen Physiotherapie aufgeben. Inzwischen ist das langjährige VdK-Mitglied als Autor tätig.

Foto: [privat](#)

((als Kasten o. ä.))

"Im Testprogramm des Schicksals" von Dieter Kleffner ist im Verlag "Books on Demand" erschienen (ISBN: 978-3-8482-0283-6) und zum Preis von 19,90 Euro (Taschenbuch) bzw. 9,99 Euro (E-Book) im Handel erhältlich. Darüber hinaus kann das Hörbuch im DAISY-Format kostenfrei von allen Mitgliedern der Blindenhörbüchereien ausgeliehen werden.

Bild Nr. [Buchumschlagbild ITDS \(jpg.Datei\)](#)